"3hr fchergt mohl, Aron?"

"Rein, es ift mir Ernft; ich fagte Ihnen ichon, bag ich bin ein Liebhaber von alten Buchern."

"Nun, Topp!" entgegnete Frang, "fucht Guch Die Bucher, die Euch gefallen, aus, und wenn Ihr das Original der Antigone fandet, 3hr follt es haben."

"Gut - aber noch eine, wird der herr Juftigrath jugeben,

baß ich bie Bucher mit mir nehme?"

"Mein Bater tummert fich fo wenig um die bestäubten Bucher ale ich. -- Budem ift er bie morgen vom Schloffe abwesend und 3hr konnt sonach suchen, so lange es Euch beliebt."

"Schon, herr Affeffor! Go bin ich heute Abend acht Uhr mit bem Gelbe bei Ihnen und fuche mir aus die Bucher." "Aber nicht fpater, Aron, ich muß um gehn Uhr eine

Ehrenschuld gablen und brauche bagu einen Theil bes Gelbes." "Werde gewiß punttlich fein."

"Run benn, auf Biederfeben, Uron!" fagte, fich empfehlend, Frang und ging, froh, ein fo gutes Gefchaft gemacht zu haben, jum Saufe hinaus.

Auch Aron rieb fich, nachdem er fich allein im Bimmer

befand, vergnügt die Sande.

bie

"Gebe nur Gott", fprach er, "daß ich das Reft nicht leer finde! - Ift's aber noch gefüllt, dann wollen wir fpater feben, mer von une beiden das befte Befchaft gemacht hat." Noch hatte es nicht acht Uhr geschlagen, ale Aron in das Schloß eintrat, mo Frang ihn bereite erwartete.

"Ihr feid ein Mann von Bort!" redete ihn Frang an. "Das bin ich immer gewesen!" entgegnete Aron. -Bleibt es bei unferm Befchaft?"

" Bewiß, Aron; fommt."

Frang führte den Juden in das Bibliothetzimmer, gundete ein Licht an und sprach: "Run sucht aus. - Ich will inzwischen Toilette machen. In einer halben Stunde bin ich jur Empfangnahme des Geldes wieder hier und hoffentlich habt 3hr bis dahin die Bucher ausgesucht."

"Ich hoffe ce!" entgegnete gleichgültig Aron.

Doch taum hatte Frang das Bimmer verlaffen, fo eilte er nach dem angegebenen Repositorium, warf die bestäubten Bücher bei Geite, öffnete die in dem Schreiben beregte Füllung, und faum tonnte er einen Freudenschrei unterdruden, ale er neben verschiedenen anderen Gegenständen auch den in Buch= form hergestellten Raften fand. Saftig nahm er ihn heraus, fcob die Fullung wieder forgfältig in ihre Fugen und ftellte die herausgenommenen Contobuder wieder an ihren Plat. Der Raften unterschied fich in feinem Meußeren durch nichts von einer mittelgroßen, in Leder gebundenen Bibel. Ruden und Dedel maren mit reichen Goldpreffungen verfehen und fein gravirtes Beschläge mit zwei durchbrochenen Retteln berschloß daffelbe.

Uron fab fich angftlich um, und nachdem er fich überzeugt hatte, daß er allein sei, öffnete er den Dedel vorfichtig und fand ju feiner Freude das Raftchen mit Schriftstuden verschiedener Art angefüllt. Rafch schloß er daffelbe wieder, suchte dann noch zwei Bücher, ohne nach dem Inhalte zu feben, die an Form und Größe dem Buchfaftchen ziemlich gleich famen, und legte sodann die beiden anderen auf das Raftchen, so daß

diefes bededt murde.

Frang ichien fich mit feiner Toilette beeilt zu haben, denn noch mar die halbe Stunde nicht verfloffen, fo trat er jum Bimmer herein.

"Run, Aron, habt Ihr etwas gefunden?"

"Sab' da drei Bucher, die allerdinge meine Erwartungen nicht recht befriedigen", entgegnete leichthin Uron, "doch, da der herr Affeffor Gile zu haben scheinen, will ich Gie nicht länger aufhalten."

"Das ift hubsch von Guch, Aron!" entgegnete Franz ohne

fich die ausgesuchten Bucher anzusehen. Uron gablte fodann die Banknoten bin und fprach: "Go

- dreihundert Thaler!"

"Ich danke!" "Nun bitte ich noch um eine fleine Bescheinigung, daß ich habe gefauft die Bucher von Ihnen für diefen Breis."

"Bu was?" "Es fonnte fpater Jemandem einfallen, zu fagen, ich hatte

die Bücher geftohlen."

"D, da feid unbeforgt. - Doch ju Gurer Beruhigung will ich die Bescheinigung fchreiben." Er feste fich an den Schreibtifch. Bahrend Frang fchrieb,

padte Aron feine Bucher forgfältig in Papier ein und verfcnurte das Badet.

"Sier ift der Bertaufeschein, Aron!" fprach Frang, dem Juden das Blatt überreichend.

Diefer las ce durch, nidte beifällig mit dem Ropfe, und nachdem er den Schein zu fich geftedt hatte, empfahl er fich, mobei ihm Frang nachrief: "Benn Ihr wieder Bucher braucht, Aron, fo lagt es mich miffen; ich bin in Bufunft auch bereit, fie Euch billiger abzulaffen."

"Bollen feben!" antwortete ber Jude, indem er das

Bimmer verließ.

"Röftlich!" lachte Frang, fich vergnügt die Sande reibend, "da habe ich auf einmal eine neue Goldgrube entdedt! — Batte dem alten Rarren gar nicht zugetraut, daß er für die bestäubten Bucher fcmarmen fonnte."

Er löschte das Licht aus und entfernte fich. (F. f.)

Jahresbericht des Gartenbaubereins für Großenhain u. Umgegend

vom Jahre 1881. Im vergangenen Jahre, dem fecheten feit ber Gründung bes Bereins, murben im Gangen 24 Berfammlungen, bavon 2 General=,

10 Haupt= und 12 Wochenversammlungen, und zwar von Nr. 151 bis 174 abgehalten. In biefen Berfammlungen wurden folgende Wegen: ftande erledigt und bezügliche Bortrage gehalten.

Berf. 151. 10. 3an. Generalversammlung. Die Busammensetzung ber Borftandsmitglieder erlitt babin eine Beranderung, daß Berr Dehme die Wiederwahl als Schriftführer ablehnte, an deffen Stelle herr Defar Buchwald gewählt wurde. Der Bericht über die Raffe weist einen Ueberschuß von 126 M. 64 Pf. auf. Zum Bersuchsanbau wurde für Samenbezug die Summe von 25 M. bewilligt, sowie

eine Commission gewählt. Ein Antrag an ben Berein, corporatives Mitglied bes beutschen Gartnerverbandes zu werden, wird abgelehnt. Desgleichen wird wegen nicht genügender Betheiligung die Feier bes Stiftungsfestes in Form eines Speiseballes abgelehnt, jedoch be-

foloffen, beffelben im gemuthlichen Beifammenfein und heiterer Beife

im Bereinslocale bei Belegenheit ber nächften Berfammlung ju gebenten. Berf. 152. 17. Jan. Es murbe beichloffen, ben Berfuchsanbau für biefes Jahr baburch wirksamer ju machen, indem bie beften Leiftungen sowohl von Fachleuten als auch Dilettanten prämitrt werden follen. Die Preise follen in Gartengerathichaften zc. bestehen und die Summe von 15 M. nicht überfteigen. hierauf wurde ber Befchluß ber vorigen Situng, bie Festfeier betr., in erfreulicher Beife ausgeführt.

Berf. 153. 7. Februar. Nachbem bie werschiedenen Gingange registrirt, wird die Versuchsanbau-Angelegenheit nochmals besprochen barauf halt herr Bollmer einen langeren Bortrag über die neuen Einführungen auf bem Gebiete bes Gartenbaues im Jahre 1880. Dieselben bestehen in 159 Species auf bem Gebiete ber Blumenund Behölzzucht; außerbem in 18 Barietäten Theerofen, 2 Roifette=, 3 Bourbon: und 61 Remontantrofen, fowie 8 Theehybriben. Lettere find Kreuzungen von Thee= und Remontantrofen, welche ber Bor= tragende besonders hervorhebt und benselben eine große Zufunft in Aussicht ftellt. Auf bem Gebiete bes Gemufebaues waren ebenfalls 10 Species zu verzeichnen; besgleichen wies ber Obftbau zwei neue Sorten Aepfel, eine Birnen: und eine neue Weinforte, vier himbeer:, 14 Stachelbeer: und 23 Erbbeervarietaten auf. Bei aller Un: erkennung der Dube und ber Fachkenntnig in Betreff von Reujüchtungen warnt ber Bortragende gleichwohl, die alten guten, sich bewährenden Pflanzenspecies, beren icon viele ganglich verdrängt und vergeffen find, durch Neueinführung bintenanzusegen; es seien hinlanglich Beweise vorhanden, daß unter Reuheiten oft, ja meiftentheils werthlose Waare fich befindet, und moge man beshalb fehr vorsichtig bei ber Bahl berfelben fein. Der Bortrag findet ben lebhafteften

Beifall. Berf. 154. 21. Februar. Nachdem von verschiedenen Gingangen Renntniß genommen und Bereinsangelegenheiten erledigt, wird beschloffen, ein neues Biergehölz (Incasvillia Koopmannii) zu beziehen und daffelbe herrn Rothig jur Bermehrung im Intereffe des Bereins ju übergeben; hierauf folgt Besprechung über verschiedene Referate

aus ben eingegangenen Beitschriften. Berf. 155. 7. Marg. Unter verschiedenen Gingangen befindet fich eine Einladung vom Ausstellungs : Comité in Frankfurt a. Dt., fowie eine von der Grazer Gartenbau : Gefellichaft zur Beschickung bortiger Ausstellungen. hierauf folgt auf Bunich bes Bereins ein Bortrag bes herrn Bollmer über bas Beschneiben ber Biergehölze. Er hebt babei hervor, baß jeder Strauch einen anderen Charafter habe, folglich auch jeder besonders behandelt werden muffe, und veranschaulicht ben verschiebenen Schnitt burch Experimente an ber Mandtafel. hierauf werben die Gamereien jum Berjuchsanbau vertheilt.

Berf. 156. 21. Marg. Rady Referaten über eingegangene Beit= schriften wurde beschloffen, einen Familien-Abend am 29. Mary im Bretschneiber'schen Salon abzuhalten. hierauf längere Discuffion über Beobachtung ber Unzeichen von Wind und Wetter.

Berf. 157. 4. April. Bertheilung von Obstveredlunge = Reisern; Referat über eine in Afrita von einem frangofischen Reisenden neu entdedte perennirende Rebe, welche dem frangofischen Aderbau-Minifterium überfandt worden ift. Die Ratur berfelben weicht bon unserer Weinrebe ab; ahnlich ber Hopfenpflanze bringt fie jedes Jahr neue windende Reben; die Blattformen gleichen benen unfrer Beinreben, desgl. die Früchte, welche fogar in ihrer Augung den Beintrauben vorzuziehen sein sollen. hierauf folgt ein Bortrag bes Berrn Buttner über Laubeneinrichtungen, beren geeignetfte Lagen, fowie über bie beften bagu gehörigen Schlingpflangen, und wird ber gewöhnlichen Waldrebe, Clematis vitalba, bem wilden Bein, Ampelopsis quinquefolia, sowie ber Ofterluzei, Aristolochia Sipho, ihres schnellen Wachsthums und ihrer Unempfindlichkeit halber ber

Berf. 158. 2. Dai. Giner Aufforderung von auswärtigen Ber= einen, fich an der Betition an ben Reichstag behufs Abanderung ber Reblaus: Convention zu betheiligen, wird beigetreten. Alsbann folgen Mittheilungen über die Fruchtbarmachung ber Obstbaume, wobei hervorgehoben wird, daß das Beschneiden ber Wurzeln in dieser Beziehung oft gerade ju Bunder wirkt. Ferner halt Berr Mbam : Gavernig einen fehr lehrreichen landwirthichaftlichen Bortrag über die Roften eines Bferbe-, Ochfen= ober Ruhgefpannes im Berhältniß zu ihren Leiftungen, erntete bafür Dant und Beifall bes Bereins und wird gebeten, feine fo gern gehörten Bortrage balbigft

fortfeten zu wollen. Berf. 159. 16. Mai. Mittheilungen über Erziehung von Rofen= phramiben, ber bagu geeigneten Sorten und paffenden Berwendung. hierauf Bortrag bes herrn Bollmer über zwei feltene Blattpflangen fürs freie Land, beren Große und becoratives Blattwert alle andern übertreffen. Diese beiben Brachtpflanzen find: Eryngium bromeliaefolium und Gunnera scapra; fie finden ihre paffenofte Berwendung als Solitärpflanze auf Rafenplaten. Die Sommer: Ercurfion nach Gauernit, Weistropp 2c. wird für den 12. Juni in Ausficht gestellt. Bum Schluß wird noch bes Geburtstages bes altesten Mitgliedes unseres Bereins, bes herrn Größel, feierlich gedacht und bemfelben ein fleines Andenten überreicht. (F. f.)

Hauptverhandlungen bei dem Agl. Landgericht gu Dreeben tc.

Dredben, 10 Februar. Des fdmeren und einfachen Diebftable angetlagt, hatte fich der am 5. Juni 1862 ju Großenhain geborene und noch unbestrafte Gattler Johann Friedrich Raubifch vor der III. Straftammer ju verantworten. Der Angeflagte raumt junachft ein, daß er im Juli v. 3. feinem Logiswirth, dem Zimmermann Ernft Boble in Riederfahre, einen Alpacca - Regenschirm, der fich in einem verichloffenen Roffer befand, gestohlen habe und giebt ferner die Begnahme von fieben großen und drei fleinen Studen ichwargen Ledere aus der Bertftatt des Bagenfabrifanten Bander ju Deigen im Besammtwerthe von etwa 6 Dart gu. Außerdem vergriff fich R. noch an einem gelben Riemen, ber feinem fpateren Arbeitgeber, bem Sattlermeifter hermann Bander in Großenhain, gehörte und vermirtte er fur diefe Gigenthumevergeben beg. Berbrechen unter mildernden Umftanden 3 Monate 1 Boche Befangniß.

- Gine eremplarifche Strafe murde dem Sandarbeiter Frang Mar Schwanis aus Riefa megen Gotteelafterung und Bergebens mider die öffentliche Ordnung zuerfannt. Der Angeflagte, ein Bater von vier Rindern, wohnte in der lettvergangenen Splvesternacht dem Jahres. medfel in der Birnftengel'iden Birthichaft ju Riefa bei, mofelbft der Befang von frommen Liedern fattfand und verlepte dabei durch eine, auf die Beburt Chrifti bezügliche Meugerung das religiofe Befühl der anmefenden Bafte aufe Tieffte. Bei Belegenheit feiner Berhaftung fließ der Angeflagte übrigens noch die Bemeitung: "Barte nur Birnftengel, Deine Bude foll ichon einmal dampfen!" aus und brobte feine Wegner mit dem Deffer zu bearbeiten, falle fie ihn nicht geben liegen. In letterer Beziehung erblidte bae Bericht jedoch nur einen ftraflofen Act berechtigter Abmehr, ba Schwanip vorber thatlich angegriffen mar. Im Uebrigen murbe ber Ungeflagte, bem Untrag des herrn Staatsanwaltes Bicariaterath Lufft gemaß, auf Grund der §§ 166 und 126 des Reichestrafgesetbuche ju 1 Jahr 5 Monaten Gefangniß verurtheilt. Die Staatsanwaltschaft beantragte im Unschluß bieran und unter Bezugnahme auf ben durch die Bobe der Strafe bedingten Bluchtverdacht den Erlaß eines Saftbefehles gegen den bisher auf freiem Fuße befindlich gemesenen Ungeflagten. Schwanig nahm den Ausgang des Proceffes mit einer bedeutenden Aufregung entgegen und bejammerte laut bas Echidial feiner bes Ernabrers auf langere Beit verluftig gegangenen farten Familie.

- Bor einigen Tagen murde der Roblenfuhrmann Siegel, Bater von vier Rindern, bei Belegenheit eines Streites am Elbquai von dem Schiffer Rrogie ju Boden geworfen und fiel er dabei fo unglud. lich, daß der Lod nach wenigen Stunden eintrat. Die geftern im Sectionelocale des Juftigebaudes fattgefundene Section ergab als Todesurfache eine Fractur des Schadele und befindet fich der Thater

in Saft.

Königi. Standesamt Grossenhain geöffnet Montags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von früh 9-1 U. Mittags, Mittwochs und Freitags früh 9-10 U und Mittags 12-1 Uhr.

Abfahrtszeiten der Personenzüge von Grossenhaln.

(* bedeutet Schnellzug, † mit IV. Classe.) Staatsbahn (n. Dresden): 647, 830, 950+, 1034*, 1146+, 116, 230, 56+, 910+, 115*.
(n. Leipzig): 647+, 830, 1146+, 230, 56*, 740+, 115. (459*fr. v. Pristew.) n. Cottbus): 420+, 10 56, 333+, 728.

Berliner Bahn (n. Dresden): 637+, 1057, 521+, 742*, 107+.
(n. Berlin): 714+, 1033*, 326, 86+.

Ankunftszeiten der Personenzüge in Grossenhain. Staatsbahn (aus Dresden): 745, 930, 1053, 1240, 330, 723, 840, 12.

(aus Leipzig): 745, 1053, 1125, 210, 723, 950, 12.

(aus Cottbus): 1029, 52, 1058 (640 früh aus Ruhland).

Berliner Bahn (aus Dresden): 712, 1032, 324, 84.

Anzeigen,

(aus Berlin): 1056, 519, 741, 105 (632 früh aus Frauenhain)

wie Geschäfte -, Grundstücke : An = und Bertaufe, Stellen= Angebote und Gesuche, sowie sonstige Ankündigungen, in benen die Inserenten ihren Ramen nicht nennen wollen, vermittelt unter Beobachtung ftrengfter Berschwiegenheit mit ihrer Firma und nimmt Chiffre Briefe von Reflectanten entgegen bie Annoncen : Expedition von

Haasenstein & Vogler in Dresden.

In Großenhain vertreten burch

herrn Hermann Naumann. Meußere Meigner Gaffe.

Rudolf Mosse bier, welche bie wirtfamften Blatter unentgeltlich nachweift, befte Faffung und auffallendes Urrangement ber Unnonce, fowie Uebermittelung ber Offerten übernimmt.

Rudolf Mosse in Grossenhain (Bernhard Bräuer).

R. Meyer's Photographie-Atelier

gegenüber Hôtel de Saxe. Eingang: Amtsgasse.

Alle Vermessungsarbeiten werden schnell und gut ausgeführt. Großenhain. Henn, verpfl. Geometer. Neumarft 112.

Lindenhof.

Station Coewig bei Dresben. Beil= und Bflege=Unftalt für

Rerven= & Gemüthsfranke.

Sehr ichone Lage, großer Part, außerft gefunde Luft. Dr. O. J. B. Wolff. Prospecte burch

Für die Herren Standesbeamten find nunmehr bie Formulare jum

Verzeichniß der schulpflichtig

werdenden Kinder vorräthig in der

Buchdruckerei von Herrmann Starke. Berliner Strafe.

Den vielen Nachfragenden zur Nachricht, daß eine große Auswahl Oeldruckbilder am Lager find. M. Wagner. Abjahlungsbajar für Deldruckbilder. Marttgaffe 243.

Zum Damen-Frisiren

in und außer bem Sause empfiehlt fich das Friseurgeschäft von Friedrich Haller.

Meigner Gaffe 30. Auch ift baselbst ein eleganter Damen-Maskenanzug zu berleihen.

inger - Familien - Nähmaschinen mit Selbstspuler, neuen leicht lernbaren Säumern und allen Hilfsapparaten, sowie

Handwerker-Nähmaschinen von Seidel & Naumann, der grössten und bedeutensten Fabrik, auf der Gewerbe-Ausstellung zu Halle, ihrer Solidität, Eleganz und Leistungsfähigkeit wegen allein mit der goldenen Medaille prämiirt, empfehle unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Den Herren Lehrern und Beamteten kann ich dieselben und noch grössere Vortheile bieten, wie bei jedem anderen Bezuge.

C. M. Markus.

Grossmann's patent. Singer . Dahmafdine. Lager zu Fabrifpreisen (Abschlagszahlungen). Lager von bestem Zwirn, Seibe, Rabeln u. Del bei Carl Emmrich. Raund. Gaffe.

Menheiten in ff. Einsteckfämmen für Damen und Mädchen empfiehlt billigft Carl Schröder.

Maskenball-Peitschen

empfiehlt

Herm. Keil jun.

Frauenmarkt.

Bücherranzen

Herm. Keil jun. von 1 M. 25 Pf. an bei

Gebrauchte englische Autschgeschirre

empfiehlt billigft

Herm. Keil jun.